

Denk ich an Deutschland in der Nacht, dann bin ich um den Schlaf gebracht.

Mit diesem Vers beginnt Heinrich Heine sein Gedicht „Nachtgedanken“, das er in einer Zeit schrieb, in der sich Mitteleuropa in einer vorrevolutionären Situation befand.

Die Frage ist, ob sich Europa heute auch in einer solchen Situation befindet.

Wenn man die nicht mehr wegzuredenden Krisenherde in Deutschland und Europa betrachtet – der gemeinsame Russlandfeldzug der USA und der ihnen hörigen EU, die fortschreitende Entdemokratisierung und Islamisierung sowie die wahnwitzige und in höchstem Maße unmoralische Einwanderungspolitik Europas – und wenn man gleichzeitig die Augen öffnet und sieht, wie sich hunderttausende von Menschen in ganz Europa gegen die herrschenden Zustände erheben, so könnte man mit Fug und Recht behaupten, wir befänden uns am Vorabend einer Revolution.

Weil die Politikaste sich dessen genau bewusst ist, wird mit undemokratischen, nahezu diktatorischen Methoden gegen jegliche Systemkritik vorgegangen. Kritik wird tabuisiert, Kritiker werden als Nazis, Rassisten und Wirrköpfe diffamiert. Menschen werden bewusst eingeschüchtert und manipuliert, damit sie sich nicht an den Massenprotesten beteiligen und die Politikerjunta sich weiterhin an der Tischkante festbeißen und mit ihren kriminellen Machenschaften fortfahren kann.

Wir erleben, dass kritische Stimmen, wo auch immer sie herkommen, sofort im Keim erstickt werden, und dass Sie und Ihr Gruselkabinett dafür Ihre willigen Vollstrecker einsetzen und mit dem vom Volk erwirtschafteten Geld finanzieren – namentlich die Systemmedien, Kirchenverbände und Gewerkschaften sowie die durch diese aufgestachelten und instrumentalisierten Gegner der Systemkritiker.

Ich bin um den Schlaf gebracht, wenn an die mittlerweile 50.000 Toten denke, die der NATO-geführte Krieg gegen Russland bisher gefordert hat. Ein Krieg gegen Bürger, die einen militärischen Putsch ablehnen und nichts anderes wollen, als ihr Recht auf Selbstbestimmung wahrzunehmen. Ein Krieg zur gewaltsamen Durchsetzung transatlantischer Wirtschafts- und Machtinteressen. Frau Dr. Merkel, können Sie noch ruhig schlafen?

Ich bin um den Schlaf gebracht, wenn ich daran denke, dass die Medienvertreter, insbesondere der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten, zum bedeutendsten Schergen der verbrecherischen Politikerkaste degeneriert sind. Sie betreiben gezielte Desinformation der Bevölkerung im Rahmen ihrer Nachrichtensendungen und Talkshows. Es wird gelogen, dass sich die Balken biegen. Sie hetzen gegen den angeblichen Aggressor Putin, täglich werden wir mit Dokumentationen über das Dritte Reich beschallt, um den Selbsthass der Deutschen zu schüren, und im Übrigen wird der Zuschauer mit dämlichen TV-Formaten eingelullt, um von der schrecklichen Realität abzulenken. Sehr geehrte Medienvertreter, können Sie eigentlich noch ruhig schlafen?

Ich bin um den Schlaf gebracht, wenn ich an die Kirchenvertreter denke, die mit Licht-aus-Aktionen wie in Köln ihr eigenes Menetekel an die Wand malen. Weltweit sind laut kürzlich veröffentlichtem Weltverfolgungsindex 100 Millionen Christen Opfer von religiös motivierter Verfolgung, vor allem in islamischen Ländern. Auch in Deutschland und Europa finden zunehmend gezielte Angriffe gegen Christen und christliche Symbole statt. Kritiker aus ihren eigenen Reihen, wie beispielsweise der Bremer Pastor Olaf Latzel und der Emmericher Pastor Paul Spätling, die sich mutig und schützend vor Christen in Deutschland stellen, werden rufgemordet und aus dem Amt entfernt. Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender der EKD, sehr geehrter Herr Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz, können Sie eigentlich noch ruhig schlafen?

Ich bin um den Schlaf gebracht, wenn ich sehe, wie der Antisemitismus 70 Jahre nach dem Dritten Reich in Deutschland und Europa seine hässlichen Blüten treibt und junge Muslime offen „Juden ins Gas“ skandieren. In vielen europäischen Großstädten können Juden nicht mehr als Juden erkenntlich auf die Straße gehen, um nicht zum Ziel antisemitischer Angriffe zu werden. Das Problem wird nicht verschwinden, wenn die Täter und Hintergründe nicht beim Namen genannt werden. Es gab schon einmal eine Zeit in Deutschland und Europa, in der viele Juden das kommende Unheil nicht sehen wollten. Sehr geehrte Vertreter der jüdischen Gemeinden, sehr geehrter Herr Vorsitzender des Zentralrats der Juden in Deutschland, können Sie eigentlich noch ruhig schlafen?

Ich bin um den Schlaf gebracht, wenn ich sehe, wie die Vertreter der Gewerkschaften gemeinsame Sache mit den Rotfaschisten der Antifa machen, dem Inbegriff des Antidemokratischen, voller Hass und Gewaltbereitschaft gegenüber jedem, der nicht auf Linie denkt. Die sich nicht scheuen, Menschen körperlich zu attackieren und sogar öffentlich zum Mord an Pegida-Demonstranten aufrufen.

Ich bin um den Schlaf gebracht, wenn ich daran denke, dass mit vollen Händen Gelder ausgegeben werden, während es Deutschland eine halbe Million Obdachlose, über eine halbe Million arme Senioren und mehr als 2,5 Millionen unterhalb der Armutsgrenze lebende Kinder gibt. Solange nicht jeder deutsche Bürger ein Dach über dem Kopf und ein Bett zum Schlafen hat, die Kinder nicht satt und gesund zur Schule gehen und Rentner noch Flaschen aus Papierkörben sammeln müssen, ist die derzeitig geführte schwarz-weiß-malerische Debatte zur Migrations- und Flüchtlingspolitik heuchlerisch und überflüssig.

Ich bin um den Schlaf gebracht angesichts der an Dummheit und Naivität nicht mehr zu überbietenden Bessermenschen und Gegendemonstranten. Die

gebetsmühlenartig skandierten Refugees-welcome-Parolen der Gegendemonstranten gehen völlig ins Leere. Denn auch wir stehen für die Aufnahme von Kriegsflüchtlingen und religiös verfolgten Menschen. Das Irrwitzige ist jedoch, dass uns von Politik und Medien vorgegaukelt wird, dass es sich bei jedem Asylbewerber tatsächlich um einen Flüchtling handeln würde. Diejenigen, die sich die Schleppergebühr von bis zu 20.000 Euro nicht leisten können, sowie diejenigen, die tatsächlich von Krieg und Gewalt bedroht sind – man denke nur an die nigerianischen Christen – kommen hier nie an.

Liebe Bessermenschen, ihr fabuliert von Buntheit und kulturellem Reichtum und stellt euch ausgerechnet auf die Seite derer, die mit kultureller Vielfalt, individueller Freiheit, humanistischer Bildung, Freiheit des religiösen Bekenntnisses und freier Ausübung der sexuellen Orientierung absolut nichts anfangen können und diese Freiheiten in ihren Herkunftsländern und zunehmend auch hier massiv bekämpfen.

Patriotismus ist nicht verwerflich – im Gegenteil. Patriotismus ist Liebe zur Heimat, unserer Kultur und unseren Traditionen. Patriotismus ist Respekt vor unseren Eltern, Großeltern und Urgroßeltern, die Deutschland mit Fleiß und Zuversicht aus Schutt und Asche aufgebaut haben. Patriotismus ist Wachsamkeit im Hinblick auf unsere Geschichte, in der wir innerhalb weniger Jahrzehnte bereits zwei diktatorische Regimes in Deutschland hatten.

Denk ich an Deutschland, so erfüllt mich die derzeitige Situation aber auch mit Zuversicht. Hier stehen mutige Menschen, die sich die Freiheit nehmen, fernab von aufdoktriniertes politischer Korrektheit unbequeme Fakten kritisch zu hinterfragen, anstatt sich feige hinter Muttis Rockzipfel zu verstecken. Ich sehe schon beinahe mit hämischer Freude, wie sich Politik und Medienvertreter mit ihren dreisten Lügen einen Bärenienst erweisen und nur mehr und mehr Menschen auf die Straßen bringen.

Abraham Lincoln sagte bereits: „Man kann alle Leute einige Zeit zum Narren halten und einige Leute allezeit; aber alle Leute allezeit zum Narren halten kann man nicht.“

Doch am meisten freue ich mich über unseren brüderlichen Zusammenhalt angesichts der Tatsache, dass sich hier Menschen unterschiedlicher ethnischer Herkunft, unterschiedlicher Weltanschauungen und unterschiedlicher gesellschaftlicher Schichten solidarisieren. Lasst uns weiter mutig und stark für ein schönes, freies Deutschland eintreten und unseren Kindern ein schönes, freies Deutschland hinterlassen!

Leo